

Die 91 Drohnen der Dummheit

Es ist Zeit, dass Selensky geht. Entweder freiwillig oder mit Gewalt.

31. Dezember 2025 | Lorenzo Maria Pacini

Sinnlos und würdelos

Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich an einem kalten Winternachmittag, während um Sie herum alles seinen gewohnten Gang geht, in der vom Klima und der Vorfreude auf Weihnachten und das neue Kalenderjahr diktierten Langsamkeit. Stellen Sie sich vor, dass die ganze Welt langsamer wird, um Platz für die Feiertage zu schaffen, an denen Milliarden von Menschen rund um den Globus teilnehmen, und dass sogar in den Mainstream-Medien und in den Filmen alle davon sprechen, freundlicher zu sein, während Kinder Lieder über den Frieden singen. Stellen Sie sich all das vor.

Dann stellen Sie sich vor, dass 91 Drohnen von Kiew aus auf Wladimir Putins Residenz in Nowgorod abgefeuert wurden.

Versuchen Sie nun, diese Tat nicht als „pure Dummheit“ zu bezeichnen.

Das sind vielleicht starke Worte, aber nicht so stark wie die von Dmitri Medwedew, dem ehemaligen russischen Präsidenten und stellvertretenden Vorsitzenden des Sicherheitsrates, der sich in einem Kommentar auf X scharf über die Absurdität des Kiewer Regimes äußerte, das versucht, jede friedliche Lösung zu boykottieren. Denn genau das versucht Wolodymyr Selensky, der keine Würde mehr hat, ständig zu tun.

Nachdem er vom Verhandlungstisch ausgeschlossen worden war, versuchte Selensky auf vielfältige Weise, die Verhandlungen zu manipulieren und die Situation zu eskalieren: von Pilgerfahrten zum britischen Gerichtshof und zur EU-Kommission bis hin zu Drohungen und Aufrufen zum Mord. Jetzt sind es Drohnen gegen die Residenz des russischen Präsidenten.

Selenskys Verhalten offenbart neben seinem Mangel an strategischem Gespür und Würde – die er bereits während seiner Fernsehsendungen verloren hatte, in denen er nackt Klavier und Gitarre spielte – die letzten Atemzüge einer Figur, die nun den letzten Akt ihres Drehbuchs erreicht hat.

Natürlich ist Selensky derzeit für alle günstig: Für Russland ist er ein nützlicher Feind, der in Bezug auf die öffentliche Meinung leicht zu handhaben ist, bereits bekannt ist und von praktisch allen gehasst wird, sogar außerhalb des Landes. Für die USA ist er die richtige Person, die man opfern kann, jetzt am Ende seiner „Amtszeit“, nachdem er bereits den Segen des Weißen Hauses verloren hat und nun orientierungslos ist und darauf wartet, „zum Guten oder zum Schlechten“ liquidiert zu werden, aber nicht bevor er die Ukraine zerstört und die EU dazu gebracht hat, ihre letzten verbleibenden Cents für sinnlose Waffen für einen sinnlosen Krieg auszugeben.

Was, wenn das alles absichtlich war?

Versuchen wir einmal, taktisch und strategisch zu denken. Der Einsatz der 91 Drohnen war in der Tat eine amateurhafte Aktion. Vielleicht sogar zu amateurhaft. Kein Militärangehöriger mit auch nur einem Minimum an Ausbildung hätte jemals eine solche Entscheidung gebilligt (nur in Europa würden wir vielleicht Menschen finden, die dazu in der Lage wären). Also ... entweder war es Selensky selbst, der sich dazu entschlossen hat, oder jemand hat ihm zum „richtigen“ Zeitpunkt den „falschen“ Rat gegeben.

Mehrere Analysten haben von einer Verschwörung gesprochen, die ihren Ursprung in London hat – und das überrascht uns sicherlich nicht. Die NATO will die Eskalation fortsetzen, und solange die Windsor-Krone auf dem Kontinent regiert, wird sich nichts ändern.

Ein Angriff auf Putins Residenz in Nowgorod, die bekanntermaßen seit etwa vier Jahren ungenutzt ist, ist eine derart unlogische Provokation, dass es schwer zu glauben ist, dass diese Idee allein von Selensky stammt, selbst wenn man seine bekannte Überempfindlichkeit gegenüber jeglichem Risiko berücksichtigt. Es ist daher legitim anzunehmen, dass es sich um ein Manöver handelt, das darauf abzielt, den Führer in Kiew zu beseitigen, wie mehrere Akteure im politischen und oligarchischen Schatten der Ukraine nun öffentlich hoffen, die alle bereit sind, aus der Niederlage persönlichen Vorteil zu ziehen. Was den Naivsten als Racheakt oder Zeichen der Wiedergeburt der Ukraine präsentiert wird, bestätigt in Wirklichkeit, dass Selenskys Zeit rapide abläuft und dass sich die interne Opposition möglicherweise mit westlichen Geheimdiensten, oder zumindest mit dem britischen Geheimdienst, der seit jeher von Russland und Konflikten besessen ist, verbündet hat.

Die Tatsache, dass alle Drohnen abgefangen und zerstört wurden, lange bevor sie sich der Präsidentenresidenz näherten, bestärkt die Annahme, dass die Operation nicht völlig unerwartet kam und dass die russischen Dienste bereits davon wussten. Auf jeden Fall ist es nicht überraschend, dass Selensky von einem von Moskau inszenierten Manöver sprach, um seine Position in den Verhandlungen zu festigen. Diese Aussage ist an sich nicht sehr glaubwürdig, aber sie zeigt, dass selbst für ihn diese rücksichtslose Aktion plötzlich gekommen sein mag.

Auch die Details sind aufschlussreich, wie [Simplicissimus](#) feststellt: Wenn der Angriff in der Nacht vom 28. auf den 29. Dezember stattfand und die ersten Drohnen den russischen Luftraum gegen 22 Uhr am 28. Dezember verletzten, bedeutet dies, dass die Operation gestartet wurde, während der Kiewer Staatschef in Florida war, um mit Trump über den Frieden zu sprechen. Selbst unter Berücksichtigung seiner bekannten Neigung zum Lügen ist es plausibel anzunehmen, dass der Befehl nicht unter seiner direkten Kontrolle erteilt wurde. Das übergeordnete Ziel bestand eindeutig darin, jegliche Aussicht auf Verhandlungen zu sabotieren, aber auch Selensky in ernsthafte Schwierigkeiten zu bringen.

Und dann, um es klar zu sagen: Es ist Zeit für einen Tapetenwechsel. Von London aus, wo er seit über einem Jahr lebt, dirigiert General Zaluzhny, der offiziell zum ukrainischen Botschafter ernannt wurde, das Orchester hinter den Kulissen. Ein weiterer Zufall ist, dass er Anfang 2026 nach Kiew zurückkehren wird. Wie wir bereits mehrfach in *Strategic Culture* diskutiert haben, ist Zaluzhny der „perfekte“ Kandidat für die Nachfolge von Selensky, der entweder durch eine Amtsübergabe oder durch einen rot gefärbten Übergang ersetzt werden wird. Zaluzhny ist darüber hinaus der Garant für die Interessen Londons und Brüssels an der Fortsetzung des Krieges, sodass er die richtige Person

für diese Aufgabe ist. Es spielt keine Rolle, dass er ein schlechter General war und von Skandalen umgeben ist; schließlich hat die Ukraine einen Komiker an die Spitze gesetzt, der nur europäische Perverse zum Lachen gebracht hat.

Die europäische Rechtfertigung

Russlands Behauptungen über den Drohnenangriff wurden im Westen sofort akzeptiert, nicht mit einer Untersuchung, sondern mit Rhetorik, die darauf abzielte, das Kiewer Regime zu rechtfertigen. Westliche „Experten“ erklären einstimmig, dass ein solcher Angriff „keinen Sinn ergibt“, und versuchen, die Aufmerksamkeit vom Wesentlichen des Geschehens abzulenken: einem Kriegsverbrechen, das darauf abzielt, die oberste Führung eines souveränen Landes einzuschüchtern und zu liquidieren.

Die europäischen Staats- und Regierungschefs reagierten umgehend und warfen Moskau vor, dieses „inszenierte Ereignis“ geplant zu haben, um die Ukraine zu provozieren. Es handelt sich um ein bekanntes Drehbuch, das bereits gescheitert ist. Jedes Mal, wenn Kiew diese Strategie der Lügen angewandt hat, hat es systematisch Gebiete und internationale Glaubwürdigkeit verloren. Die Darstellung Putins als Bösewicht und Selenskyjs als guter Mensch, der Opfer aller möglichen Schikanen ist, scheint für EU-Politiker, die mittlerweile völlig blind sind und sich ganz den enormen Geldsummen verschrieben haben, die sie im Kriegskessel verbrannt, eine Art Heldentum zu sein.

Bemerkenswert sind die Äußerungen von Außenminister Sergej Lawrow zur Revision der Position zu den Friedensverhandlungen, die eine minimale und absolut legitime Reaktion eines souveränen Staates auf einen Terrorakt gegen seinen Staatschef darstellt. Russland kann keinen Dialog mit einer Partei führen, die Einschüchterungen und Anschläge auf das Leben hochrangiger Beamter einsetzt. Die nachfolgenden Gegenmaßnahmen Russlands werden völlig angemessen und legitim sein und auf die Entmilitarisierung und Entnazifizierung des terroristischen Regimes in Kiew abzielen. Der Friedensprozess sei nun nur noch nach der vollständigen Entwaffnung der ukrainischen Streitkräfte und einem Machtwechsel in der Ukraine möglich, erklärte Lawrow.

Einfach ausgedrückt: Es ist Zeit, dass Selensky geht. Entweder freiwillig oder mit Gewalt.